



Allgemeine Nutzungs- und Geschäftsbedingungen “Online-Terminplanung”

Stand 10.03.2021

Präambel

Die „Online-Terminplanung“ ist eine Software-Dienstleistung, die die permanent. Wirtschaftsförderung GmbH & Co. KG, Benzenbergstrasse 43, 40219 Düsseldorf, im Folgenden „Anbieter“, Apotheken, im Folgenden „Kunden“, zur Nutzung gegenüber deren Endkunden/Patienten überlässt.

Der tatsächliche Hersteller der dieser Dienstleistung zugrundeliegenden Software „citulo“ ist die Florian Heymel Consulting, Gustav-Stresemann-Str. 13, 86199 Augsburg.

Die vorliegenden Allgemeinen Nutzungs- und Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten bei sämtlichen Vertragsverhältnissen zwischen dem Anbieter und den Kunden.

Soweit Erklärungen im Folgenden „schriftlich“ zu erfolgen haben, ist die Textform nach § 126 b BGB gemeint, zu deren Wirksamkeit auch eine E-Mail genügt.



§ 1 Geltungsbereich

1. Die vorliegenden AGB enthalten alle Regelungen, Rechte und Pflichten der Parteien hinsichtlich des Vertragsgegenstandes.
2. In allen Vertragsverhältnissen des Anbieters mit anderen Unternehmen, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen, in denen Services, und darauf bezogene Beratungsleistungen einschließlich Support erbracht werden, gelten ausschließlich die vorliegenden AGB, soweit nicht anderweitig vereinbart.
3. Die AGB gelten ab dem ersten Tag der Nutzung des Serviceangebotes des Anbieters. Etwaige frühere Vertragsbedingungen zwischen den Parteien verlieren mit dem Wirksamwerden dieser AGB ihre Gültigkeit.
4. Von diesen AGB abweichende Geschäftsbedingungen werden nur dann zum Gegenstand einer vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Anbieter und dem Kunden, wenn der Anbieter diese zuvor schriftlich anerkannt hat. Dies gilt auch, wenn der Anbieter den abweichenden Geschäftsbedingungen nicht ausdrücklich widerspricht.
5. Eine vertragliche Beziehung zwischen dem Anbieter und den Endkunden/Patienten der Apotheke kommt nicht zustande. In die etwaigen Vertragsbeziehungen des Kunden zu dessen Endkunden/Patienten ist der Anbieter weder als Partner oder als Vertreter einer Partei, noch als Vermittler eingebunden.

§ 2 Vertragsschluss

1. ämtliche Angebote des Anbieters sind freibleibend. Folglich tritt der Vertrag nach Bestellung des Kunden erst nach Zustimmung/Bestätigung durch den Anbieter in Kraft.
2. Nach der Bestellung beim Anbieter erhält der Kunde, an seine angegebene E-Mail-Adresse, eine Bestätigung. Diese Bestätigung enthält ggfs. bereits die Zugangsdaten zu den Softwarediensten des Anbieters.
3. Verträge werden ausschließlich zu gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeiten des Kunden geschlossen. Der Kunde erklärt mit der Bestellung, dass er vollkaufmännlich tätig ist. Aus diesem Grund besteht kein gesetzliches Widerrufsrecht.

§ 3 Vertragsgegenstand und Leistungen

1. Der Anbieter stellt dem Kunden die Softwarelösung „cituro“ mit dem jeweils bestellen Servicepaket und etwaigen Zusatzoptionen zur Nutzung über das Internet zur Verfügung (SaaS – Software as a Service), insbesondere die Kernfunktionen Online-Terminkalender und Online-Terminbuchung. Darüber hinaus erbringt der Anbieter ggfs. weitere damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen, wie individuelle Einrichtung, Verkauf von Marketingmaterial und Beratung.
2. Der Kunde erhält vom Anbieter in diesem Zusammenhang ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares und nicht



unterlizenzierbares Nutzungsrecht an dem Online Softwaredienst cituro. Dieses ist begrenzt auf die Vertragslaufzeit und die vom Anbieter geschuldeten Leistungen entsprechend des vom Kunden gewählten Leistungsumfangs. Darüber hinausgehende Nutzungsrechte oder Rechte an der Softwarelösung des Anbieters, bzw. des eigentlichen Herstellers, werden dem Kunden nicht eingeräumt.

3. Der Inhalt und Leistungsumfang der Softwarelösung ergibt sich aus den vorliegenden AGB und den aktuell verfügbaren Funktionalitäten, die auf der Webseite des Herstellers, www.cituro.com stets in aktueller Form veröffentlicht sind.
4. Begleitende Leistungen, die nicht ausdrücklich im Vertrag oder nachträglich schriftlich vereinbart wurden, erbringt der Anbieter nur aufgrund gesonderter Vereinbarung.
5. Der Anbieter gewährleistet eine jahresdurchschnittliche 97,%ige Verfügbarkeit seiner Softwaredienstleistung, insbesondere der vertragsgegenständlichen Leistungen, bei einer Betriebszeit von 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen in der Woche. Davon ausgenommen sind Ausfälle aufgrund von Umständen, die nicht im unmittelbaren Einflussbereich des Anbieters liegen, insbesondere:
 - Ausfallzeiten aufgrund von Hacker- und Virenangriffen,
 - Ausfallzeiten, verursacht durch Fehlbedienung des Kunden,
 - Ausfallzeiten aufgrund von fehlerhafter oder unzureichender Hard- und Software-Wartung Dritter, sowie
 - Ausfallzeiten, die durch Ausfall von Teilen des Internets oder externer DNS oder Routingprobleme entstehen, die nicht in der unmittelbaren Kontrolle des Anbieters liegen,
 - Ausfallzeiten aufgrund von höherer Gewalt (insbesondere Streik, Unruhen, Krieg, Überschwemmungen, Sturm oder sonstige Naturkatastrophen) und vergleichbaren, vom Anbieter nicht zu vertretenden Umständen.

§ 4 Laufzeit und Beendigung des Vertrags

1. Der Vertrag zwischen dem Kunden und dem Anbieter über die Nutzung des Online-Terminplaners „cituro“ beginnt mit Vertragsschluss gemäß § 2 und hat, sofern nicht anders vereinbart, eine Laufzeit von sechs Monaten und verlängert sich sodann unbefristet jeweils bis zum Ende des jeweils folgenden Kalendermonats, sofern er nicht vom Kunden oder dem Anbieter mit einer Frist von zwei Wochen zum Ende eines Kalendermonats schriftlich gekündigt wird.
2. Das Recht der Parteien das Vertragsverhältnis bei Vorliegen eines wichtigen Grundes jederzeit ohne Einhaltung einer Frist außerordentlich zu kündigen bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund zur außerordentlichen Kündigung liegt vor, wenn die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Kündigungsfrist für die kündigende Partei unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der Interessen beider Parteien nicht zumutbar ist. Wichtige Gründe für den Anbieter sind



insbesondere Folgende:

- Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften durch den Kunden
 - Verstoß des Kunden gegen seine vertraglichen Pflichten
 - Die Reputation des Anbieters wird durch den Kunden stark geschädigt (Bspw. wenn der Kunde öffentlich bekannt zu einer vorsätzlichen Straftat rechtskräftig verurteilt ist oder wird)
 - Der Kunde wirbt öffentlich für Vereinigungen oder Gemeinschaften, oder deren Methoden und Aktivitäten, die von Sicherheits- oder Jugendschutzbehörden beobachtet werden oder ist Mitglied einer solchen Vereinigung oder Gemeinschaft.
3. Das Vorliegen eines wichtigen Grundes gemäß Abs. 3 berechtigt den Anbieter neben einer Kündigung zur Verhängung folgender Sanktionen:
 - Löschung von Inhalten des Kunden
 - Sperrung des Zugangs zu den Diensten des Anbieters
 - Ausspruch einer Abmahnung
 4. Der Anspruch des Kunden auf Rückzahlung bereits im Voraus bezahlter Entgelte bei Kündigung ist ausgeschlossen, es sei denn, der Kunde kündigt aufgrund eines wichtigen Grundes nach Abs. 3, der vom Anbieter zu vertreten ist.
 5. Der Kunde kann das bestellte Servicepaket jederzeit wechseln oder Zusatzoption (de-)aktivieren. Der Paketwechsel wird unverzüglich gültig, mit sämtlichen sich aus diesem Vertrag ergebenden Rechten und Pflichten. Die Kündigungsbedingungen bleiben durch einen solchen Wechsel unberührt.

§ 5 Leistungsänderung

1. Die Softwaredienstleistungen des Anbieters werden permanent weiterentwickelt, um der technischen Entwicklung, einer etwaigen geänderten Gesetzeslage und der Marktentwicklung, insbesondere veränderten Anforderungen der Kunden, Rechnung zu tragen. Der Anbieter behält sich daher das Recht auf Leistungsänderung vor, soweit die Änderungen die Kernleistung des Vertrages nicht beeinträchtigen und unter Berücksichtigung der Interessen der Parteien zumutbar sind.
2. Der Anbieter wird den Kunden auf für ihn nicht nur unwesentlich nachteilige Leistungsänderung rechtzeitig, in der Regel zwei Wochen vor dem Inkrafttreten, hinweisen. Wenn durch eine Änderung berechnete Interessen des Kunden nachteilig berührt sein können, sodass ihm insoweit ein Festhalten am Vertrag nicht mehr zugemutet werden kann, kann der Kunde den bestehenden Vertrag ohne Einhaltung der in Art. 5 genannten Frist nach Bekanntgabe der geplanten Leistungsänderung außerordentlich kündigen. In allen anderen Fällen berechtigt eine Leistungsänderung nicht zur außerordentlichen Kündigung.



§ 6 Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

1. Die folgenden Bestimmungen und Mitwirkungspflichten sind Hauptleistungen des Kunden und nicht alleine als Nebenpflichten oder Obliegenheiten zu verstehen.
2. Der Kunde zahlt die vereinbarte Vergütung fristgerecht.
3. Der Kunde verpflichtet sich wahrheitsgemäße und vollständige Angaben zu seiner Person und seinem Unternehmen zu liefern. Dies gilt insbesondere für Angaben, die für eine ordentliche Rechnungsstellung notwendig sind. Macht der Kunde falsche oder unvollständige Angaben zum Rechnungsempfänger, die eine Rechnungskorrektur erfordern, so hat der Anbieter das Recht die daraus entstehenden Bearbeitungskosten vom Kunden einzufordern.
4. Der Kunde nimmt die Einrichtung und Konfiguration (Anlegen der Stammdaten, individuelle Einstellungen und Einrichtung des Buchungswidgets) seines Servicepakets selbst vor und ist für diese verantwortlich.
5. Der Kunde verpflichtet sich zu einer rechtmäßigen Nutzung der Dienste des Anbieters. Insbesondere verpflichtet sich der Kunde:
 - die gesetzlichen Vorschriften des Datenschutzes, Urheberrechts, Wettbewerbsrechts, sowie etwaige Vertraulichkeitsverpflichtungen bei der Erstellung seiner Inhalte, einzuhalten,
 - keine rechts- oder sittenwidrigen Inhalte zu übermitteln oder auf solche Informationen hinzuweisen, die der Volksverhetzung dienen, zu Straftaten anleiten oder Gewalt verherrlichen oder verharmlosen, geeignet sind, Kinder oder Jugendliche sittlich schwer zu gefährden oder in ihrem Wohl zu beeinträchtigen oder das Ansehen des Anbieters schädigen können, sowie
 - den Versuch zu unterlassen, selbst oder durch nicht autorisierte Dritte, Daten oder Informationen unbefugt abzurufen oder in Programme des Anbieters einzugreifen oder eingreifen zu lassen.
6. Für die vom Kunden veröffentlichten Inhalte trägt dieser die alleinige Verantwortung.
7. Für die Ausgestaltung des rechtlichen Verhältnisses zwischen dem Kunden und dessen Endkunden/Patienten und den entsprechenden Vertragsschluss in Bezug auf die Erbringung der Leistung ist der Kunde allein verantwortlich.
8. Der Kunde ist für die Erfüllung der technischen Voraussetzungen, bei deren Nichterfüllung die Nutzbarkeit der Dienste des Anbieters unter Umständen eingeschränkt oder unmöglich ist, alleinig verantwortlich. In diesem Zusammenhang sind besonders folgende Voraussetzungen zu nennen:
 - Verwendung einer jeweils aktuellen Version der Browser Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Internet Explorer oder Apple Safari.
 - Der verwendete Browser muss den Einsatz von Cookies erlauben.
 - Gewährleistung des Internetzugriffs.
9. Der Kunde schützt die ihm oder seinen Mitarbeitern zugeordneten Zugangsdaten zu den Diensten des Anbieters vor einem unbefugten Zugriff Dritter. In diesem Zusammenhang ist der Kunde verpflichtet,



solchen unbefugten Zugriffen, mit geeigneten vorbeugenden Maßnahmen entgegenzuwirken.

10. Die Onlinedienste des Anbieters erfüllen nicht die Anforderungen der Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD). Für die Aufbewahrung von Daten gemäß den gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des Handels- und Steuerrechts, ist der Kunde allein verantwortlich.
11. Dem Kunden obliegt es, Kopien der von ihm eingegebenen Daten zu behalten und regelmäßig Sicherungskopien der mit den Diensten des Anbieters erfassten Daten anzufertigen. Kommt der Kunde dieser Pflicht zur ordnungsgemäßen Datensicherung nicht nach, so haftet der Anbieter bei Datenverlusten der Höhe nach begrenzt auf solche Schäden, die auch bei einer ordnungsgemäßen regelmäßigen, d.h. mindestens täglichen Datensicherung durch den Kunden aufgetreten wären.
12. Der Kunde gibt sein Einverständnis, dass der Anbieter dem Kunden allgemeine Informationen zu seinen Produkten und Leistungen per E-Mail zusendet. Der Kunde kann dem Erhalt jederzeit mit zukünftiger Wirkung widersprechen. Der Zusendung von technischen oder systemrelevanten E-Mails durch die Onlinedienste des Anbieters kann nicht widersprochen werden.
13. Sollte der Anbieter von Dritten (einschließlich öffentlicher Stellen) wegen gesetzeswidriger Inhalte, wegen der Verletzung von geistigen oder gewerblichen Schutzrechten und Urheberrechten oder aus sonstigen Gründen, die der Kunde zu vertreten hat (als Dritt- oder Mitstörer), in Anspruch genommen werden (z.B. auf Unterlassung, Widerruf, Richtigstellung, Schadenersatz, usw.) oder machen Dritte Ansprüche bzw. Rechtsverletzungen gegenüber dem Anbieter geltend, die auf der Behauptung beruhen, dass der Kunde gegen seine gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen verstoßen hat (z.B. Verstoß gegen Datenschutz- oder Wettbewerbsrecht), dann ist der Kunde verpflichtet, dem Anbieter alle daraus entstehenden Schäden, Nachteile und Kosten (einschließlich angemessener Rechtsverteidigungskosten) zu erstatten.
14. Der Kunde verpflichtet sich weiterhin, den Anbieter in jeglicher Weise dabei zu unterstützen, eine derartige Inanspruchnahme abzuwehren.

§ 7 Vertragswidrige Nutzung

1. Der Anbieter kann, bei Verstoß des Kunden oder der von ihm benannten Mitarbeiter gegen eine der in diesen AGB festgelegten wesentlichen Pflichten, insbesondere bei Verstoß gegen die in § 6 genannten Pflichten, den Zugang zu seinen Onlinediensten und zu dessen Daten sperren. Der Zugang wird erst dann wiederhergestellt, wenn der Verstoß dauerhaft beseitigt bzw. die Wiederholungsgefahr durch Abgabe einer angemessenen strafbewährten Unterlassungserklärung gegenüber dem Anbieter sichergestellt ist. Der Kunde wird dadurch nicht von seinen



Vertragspflichten, insbesondere der Zahlung der vertraglich vereinbarten Vergütung, entbunden.

2. Der Anbieter ist berechtigt rechts- oder sittenwidrige Inhalte, die durch den Kunden im Rahmen der Onlinedienste veröffentlicht wurden ohne Vorankündigung zu löschen.

§ 8 Zahlungsbedingungen und Verzug

1. Für die Nutzung des Leistungsangebotes des Anbieters stellt dieser eine monatliche Vergütung in Rechnung, deren Höhe sich aus dem Vertrag selbst ergibt und falls nicht anderweitig vereinbart, nach der jeweils aktuellen Preisliste richtet. Etwaige Gebühren für gewählte Zusatzoptionen fallen zusätzlich an.
2. Alle aufgelisteten Preise verstehen sich zuzüglich der am Tag der Rechnungsstellung geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.
3. Die Nutzungsgebühr wird jeweils am Anfang des monatlichen Abrechnungszeitraums fällig. In diesem Zusammenhang versendet der Anbieter eine entsprechende Rechnung an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse.
4. Die Vergütung wird jeweils anteilig, auf täglicher Basis, nach der tatsächlichen Nutzungsdauer berechnet. Dies gilt insbesondere bei:
 - Vertragsbeginn innerhalb eines laufenden Abrechnungszeitraums,
 - Kündigung des Vertrages innerhalb eines laufenden Abrechnungszeitraums,
 - Wechsel des Servicepaketes und
 - (De-)Aktivierung von Zusatzoptionen.
5. Sofern kein Lastschriftverfahren vereinbart wurde, muss der Rechnungsbetrag spätestens 14 Tage nach Rechnungsstellung auf dem Konto des Anbieters gutgeschrieben sein. Für jede nicht eingelöste bzw. zurückgereichte Lastschrift hat der Kunde in dem Umfang, wie er das kostenauslösende Ereignis zu vertreten hat, dem Anbieter die diesem entstandenen Kosten zu erstatten.
6. Der Anbieter behält sich Preisänderungen vor. Diese werden vom Anbieter rechtzeitig, aber mindestens vier Wochen vor Inkrafttreten, bekanntgegeben, sodass der Kunde in der vertraglich vereinbarten Frist ordentlich kündigen kann. Soweit er dieses Recht nicht in Anspruch nimmt und die Leistungen des Anbieters nach dem Geltungsdatum weiter nutzt, wird die Preisänderung für beide Parteien verbindlich. Darauf folgende Abrechnungen erfolgen auf Grundlage der neuen Preise.
7. Aufrechnung sowie Zurückbehaltungsrechte des Kunden sind ausgeschlossen, es sei denn, es handelt sich um unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Forderungen.
8. Kommt der Kunde mit der Zahlung in Verzug, so kann der Anbieter Verzugszinsen in Höhe des jeweils gültigen gesetzlichen Verzugszinssatzes gemäß § 288 BGB verlangen.
9. Ist der Kunde für zwei Kalendermonate mit der Bezahlung der anfallenden Gebühr oder eines nicht unerheblichen Anteils, oder in



einem Zeitraum, der sich über mehr als zwei Kalendermonate erstreckt, mit der Bezahlung in Höhe eines Betrages, der das doppelte einer monatlichen Vergütung erreicht, in Verzug, ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen.

10. Der Anbieter behält sich das Recht vor, den Zugriff auf die bereitgestellten Services, soweit der Kunde im Zahlungsverzug ist, nach entsprechender Androhung und fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist, ganz oder teilweise vorübergehend bis zur erfolgten Zahlung zu sperren.

§ 9 Datenschutz und Vertraulichkeit

1. Die Parteien verpflichten sich zur Einhaltung des gesetzlichen Datenschutzes gemäß der DSGVO (EU-Datenschutzgrundverordnung).
2. Die Datenhoheit über die vom Anbieter im Auftrag des Kunden verarbeiteten Daten liegt ausschließlich beim Kunden. Dies gilt im Besonderen für vom Kunden an den Anbieter übergebene Daten über Endkunden/Patienten (Stammdaten wie Name, E-Mail, Adressdaten und weitere Merkmale) und die durch die datenverarbeitenden Dienste erfassten Daten über Endkunden (bspw. Buchungsanfragen oder Terminbuchungen).
3. Die Parteien verpflichten sich, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses gewonnenen Informationen, Daten und Unterlagen, die als vertraulich gekennzeichnet oder Ihrem Inhalt nach als vertraulich einzustufen sind, mit der angemessenen Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns, vertraulich zu behandeln.
4. Der Anbieter setzt für die Verarbeitung personenbezogener Daten nur Personal ein, das zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet und in den gesetzlichen Grundlagen der DSGVO geschult ist.
5. Anstelle eines Vertrages über die Auftragsdatenverarbeitung vereinbaren die Parteien, dass die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 Abs. 3 DSGVO als Anlage zu einem oder mehreren vom Auftraggeber genutzten Vertrag oder Verträgen“ (AGB-AV) des Herstellers der Softwarelösung „citulo“, der Firma Florian Heymel Consulting, Gustav-Stresemann-Str. 13, 86199 Augsburg, abrufbar unter www.citulo.com/agb-av auch für das zwischen Ihnen bestehende Rechtsverhältnis Gültigkeit haben sollen. Dabei tritt der Kunde in die Rechtsposition des Auftraggebers und der Anbieter in die Rechtsposition des Auftragnehmers gemäß dieser AGB-AV ein. Dies führt ausdrücklich nicht dazu, dass der Kunde unmittelbar gegenüber der Firma Florian Heymel Consulting Rechts herleiten kann.

§ 10 Gewährleistung

1. Der Anbieter leistet Gewähr für die im Rahmen dieser AGB vereinbarte Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit des Vertragsgegenstandes. Die in diesem Zusammenhang bereitgestellte Software genügt dem Kriterium der praktischen Tauglichkeit. Ein Anspruch wegen etwaiger



- Funktionsbeeinträchtigung ist insbesondere nicht gegeben sofern diese:
- durch fehlerhafte oder unangemessene Benutzung verursacht wird, oder
 - durch Nutzung der vom Anbieter bereitgestellten Dienste in einer fehlerhaften oder nicht angemessenen Systemumgebung und/oder mit fehlerhafter oder unangemessener Hardware entsteht.
2. Der Kunde ist verpflichtet, dem Anbieter einen etwaigen Mangel der Dienste unverzüglich zu melden und dessen nähere Umstände zu erläutern.
 3. Der Anbieter wird den Mangel in angemessener Zeit beseitigen. In diesem Zusammenhang ist der Anbieter berechtigt, sofern dem Kunden zumutbar, eine entsprechende Möglichkeit der Fehlerumgehung aufzuzeigen und den Mangel im Rahmen des Softwareentwicklungsprozesses zu einem späteren Zeitpunkt zu beseitigen.
 4. Der Kunde hat das Recht dem Anbieter eine angemessene Frist für die Beseitigung des Mangels zu setzen. Die Fristsetzung bedarf zur Wirksamkeit der Schriftform.
 5. Nach zweimaligem Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Kunde nach seiner Wahl Minderung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.

§ 11 Haftung

1. Der Anbieter haftet bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, für die Verletzung von Leben, Leib oder Gesundheit, nach den gesetzlichen Regelungen gemäß § 823 BGB sowie im Umfang etwaiger vom Anbieter übernommener Garantien.
2. Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer Pflicht, die wesentlich für die Erreichung des Vertragszwecks ist (Kardinalpflicht), ist die Haftung des Anbieters der Höhe nach begrenzt auf den Schaden, der nach der Art des betroffenen Geschäfts vorhersehbar und typisch ist.
3. Der Anbieter haftet nicht für die Richtigkeit der Terminbuchung durch den Kunden oder dessen Endkunden/Patienten. Für diese ist ausschließlich der Kunde verantwortlich.
4. Im Übrigen ist die Haftung des Anbieters unabhängig von deren Rechtsgrundlage ausgeschlossen, außer der Anbieter haftet kraft Gesetz zwingend. Insbesondere ist eine Haftung ausgeschlossen für dem Kunden entgangenen Gewinn, beim Kunden nicht eingetretene Einsparungen, mittelbare Schäden, Mangelfolgeschäden und sonstige Schäden, die Ihre Ursache außerhalb des direkten Einflussbereichs des Anbieters haben.
5. Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Vertreter und Organe des Anbieters.

§ 12 Unterauftragnehmer

1. Der Anbieter ist berechtigt Unterauftragnehmer zum Zwecke der Leistungserbringung heranzuziehen.
2. Für die Leistung Dritter gegenüber dem Kunden trägt der Anbieter Sorge.



3. Der Anbieter versichert eine sorgfältige Auswahl eingesetzter Unterauftragnehmer, insbesondere hinsichtlich des gesetzlichen Datenschutzes.
4. Alle eingesetzten Unterauftragnehmer werden in einer allgemein zugänglichen Form stets auf dem aktuellen Stand aufgeführt. Eine entsprechende Liste der Unterauftragnehmer kann Anlage 1 entnommen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Erweiterungen und Änderungen dieser AGB sind zu ihrer Wirksamkeit schriftlich zu formulieren.
2. Der Anbieter behält sich das Recht vor den Inhalt der vorliegenden AGB jederzeit, mit Zustimmung des Kunden, zu ändern. Der Anbieter wird bevorstehende Änderungen, insbesondere Leistungs- und/oder Preisanpassungen, rechtzeitig und mindestens vier Wochen vorab ankündigen. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn der Kunde der Änderung der AGB nicht mit einer Frist von vier Wochen nach Zugang der entsprechenden Änderungsmitteilung widerspricht. Der Anbieter wird den Kunden bei entsprechenden Änderungsmitteilungen auf die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinweisen. Soweit durch eine bevorstehende Vertragsänderung wesentliche Rechte des Kunden oder wesentliche Verpflichtungen des Anbieters gegenüber dem Kunden zum Nachteil des Kunden mehr als nur unerheblich beeinträchtigt werden, wird dem Kunde ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt, um sich von den vertraglichen Pflichten zu lösen. Im Voraus bezahlte Leistungen für Zeiten nach dem Kündigungsdatum wird der Anbieter dem Kunden im Falle einer Sonderkündigung anteilig zurückerstatten.
3. Der Erfüllungsort ist der Sitz des Anbieters.
4. Für Vertragsverhältnisse der Parteien gilt ausschließlich das deutsche Recht.
5. Für Rechtsstreitigkeiten aus einem Vertrag mit dem Anbieter wird der Gerichtsstand am Sitz des Anbieters vereinbart, sofern die Vertragspartner Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen sind. Der Anbieter bleibt jedoch dennoch berechtigt den Kunden bei Vertragsverstoß an dessen Sitz zu verklagen.
6. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der AGB im Übrigen nicht. Statt den unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen gelten diejenigen wirksamen und durchführbaren Regelungen, deren Wirkung der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommt, die mit den unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmungen verfolgt wurde. Die vorstehenden Bedingungen gelten gleichermaßen im Falle einer Regelungslücke.



Anlage 1: Unterauftragnehmer

Name des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	Verwendungszweck
Florian Heymel Consulting	Gustav-Stresemann-Str. 13 86199 Augsburg	Hosting & Infrastruktur
----- 1&1 IONOS SE	----- Elgendorfer Str. 57 56410 Montabaur	
Amazon Web Services EMEA SARL	38 Avenue John F. Kennedy L-1855 Luxemburg	E-Mail-Versand
LOX24 GmbH	Seestraße 109 13353 Berlin	SMS-Versand